

# Wilhelm Hayen

**Heinrich Wilhelm Ludwig Hayen** (\* 10. August 1834 in Oldenburg; † 26. Juni 1918 ebenda) war ein deutscher Jurist und Geheimer Oberkirchenrat.

## Leben und Beruf

Wilhelm Hayen, Sohn eines Oberappellationsgerichtsrates und späteren Konsistorialpräsidenten, studierte nach dem Abitur in Oldenburg Rechtswissenschaften in Heidelberg, Tübingen, Berlin und Göttingen. Die Semesterferien während der Zeit an den süddeutschen Universitäten nutzte er zu weiten Reisen in die Schweiz, nach Frankreich, Spanien und Italien. In Göttingen wurde er im Sommersemester 1857 Mitglied der Burschenschaft Hannovera. Die Staatsprüfung bestand er in Oldenburg. Danach trat er in den Justizdienst des Großherzogtums Oldenburg ein und war zunächst Hilfsrichter am Obergericht Varel. Dann gehörte er der Staatsanwaltschaft Varel an. 1874 wurde er Amtsrichter in Wildeshausen und erhielt den Titel Justizrat. Zwei Jahre später wechselte er in den kirchlichen Dienst und wurde weltliches Mitglied des Oberkirchenrates und des Oberschulkollegiums des Großherzogtums Oldenburg. An der Novellierung des Kirchenrechts von 1888 im Großherzogtum Oldenburg wirkte er maßgeblich mit. 1890 wurde er zum Geheimen Kirchenrat und 1904 zum Geheimen Oberkirchenrat befördert. Aus dieser Tätigkeit heraus entstanden grundlegende Veröffentlichungen zum Kirchenrecht der oldenburgischen Landeskirche<sup>1,2</sup>.

Außerdem war Wilhelm Hayen lange Zeit Vorstandsvorsitzender des Diakonissen-Mutterhauses „Elisabethstift“ in Oldenburg. Er gehörte auch dem Vorstand des Vereins für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg an und verfasste einige Artikel zu geschichtlichen und gesellschaftlichen Themen, die lokale Ereignisse betrafen. Eine Abhandlung von allgemeinem Interesse gelang ihm durch die Auswertung der Tagebücher seines Vaters Heinrich Wilhelm Hayen (1791-1854), der während der Zeit Jura studierte, als Oldenburg und ganz Nordwestdeutschland zu Frankreich gehörten<sup>3</sup>.

## Ehrungen

- 1893 Ritterkreuz 2. Klasse des Großherzogtums Oldenburg,
- 1899 Ehrenritterkreuz 1. Klasse des Großherzogtums Oldenburg
- 1906 Ehrenoffizierskreuz des Haus- und Verdienstordens von Herzog Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg

## Veröffentlichungen (Auswahl)

- <sup>1</sup>*Oldenburgischen Kirchenrecht. Vorschriften und Entscheidungen für die evangelische Kirche des Herzogtums Oldenburg*, Oldenburg: Schulze. 1888
- <sup>2</sup>*Sammlung von Vorschriften und Entscheidungen für die evangelisch-lutherische Kirche des Herzogtums Oldenburg zum Gebrauch in den Kirchen-Gemeinden*, Oldenburg: Littmann, 1911
- <sup>3</sup>*Ein oldenburgischer Student der Rechte vor 100 Jahre*. Oldenburger Jahrbuch, Herausgegeben vom Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur und Heimatkunde, Band Nr. 21 (1913), S. 24-60

## Literatur

- *Geh. Oberkirchenrat a. D. Hayen †*. Oldenburgisches Kirchenblatt. Im Auftrage des Oldenburgischen General-Predigervereins, 24. Jg., Nr. 14 (10. Juli 1918), S. 1
- *Geh. Oberkirchenrat Hayen †*. Oldenburger Sonntagsblatt 1918, S. 212 f.
- Albrecht Eckhardt; Matthias Nistahl (Hrsg.): *Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs Oldenburg*, Heft 40 „Staatsdienerverzeichnis 1859-1930“, Oldenburg: Holzberg Verlag, 1994, S. 108
- Rolf Schäfer u. a.: *Oldenburgische Kirchengeschichte*, Oldenburg: Isensee Verlag, 1999, S. 446

## Weblinks

- Biografie von Wilhelm Hayen bei Wikipedia
- Literatur von Wilhelm Hayer im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek